

# Über Stock und Stein von München nach Gießen gefahren

Mitglieder von „Ride4Charity“ sammeln Spenden für „Aktion – Junge Menschen in Not“

GIESSEN. (kg). Sechs passionierte Mountainbiker waren am Samstag um 14 Uhr in München gestartet, um in 24 Stunden 468 Kilometer und 4675 Höhenmeter auf Forst- und Feldwegen bis nach Gießen für einen guten Zweck zurückzulegen. Motiviert wurden sie am Start und während der Tour über Stock und Stein von vielen Mails, Nachrichten auf dem Handy und persönlichen Wünschen und Worten. Sie freuten sich besonders über den elektronischen Gruß aus Gießen von Astrid Dietmann-Quurck, der Geschäftsführerin der „Aktion – Junge Menschen in Not“.

Am Sonntagmittag trafen die Männer in der Frankfurter Straße 48 in Gießen vor dem Domizil der Aktion, dem Verein zur Integration sozial benachteiligter Menschen, ein. Für jeden Kilometer, den die Fahrer bewältigt hatten, sammelten sie Spendengelder für die Aktion. Die Radler sind Mitglieder des Vereins „Ride4Charity“, der sich seit 2005 für karitative Einrichtungen weltweit engagiert. In den letzten drei Jahren seines Bestehens hat der Verein bereits 27 000 Euro an Spendengeldern gesammelt und an Organisationen weiter gegeben. „Wir leben in einer sehr privilegierten Situation und sind dankbar für die Möglichkeit, mit unserem Hobby und unserem Engagement einen Beitrag zum Leben anderer Menschen zu leisten, denen es nicht so gut geht wie uns“, erklärte Arno Bublitz, Vorsitzender des Vereins und einer der Fahrer.

Sein Mitsstreiter Daniel Gundel ergänzte: „Das Gefühl, mit jedem Kilometer jemandem zu helfen, ist in den harten Passagen der Tour eine große Motivation.“ Stationen auf dem Weg an die Lahn waren Garching, Pfaffenhofen an der Ilm,



Ein glückliches Team kam in der Frankfurter Straße wohlbehalten an.

Bild: Jung

Neuburg a. d. Donau, Treuchtlingen, Gunzenhausen, Ansbach, Ochsenfurt, Würzburg, Lohr am Main, Freigericht und Münzenberg.

Ein großes Empfangskomitee begrüßte die sechs Mountainbiker in Gießen. Die Geschäftsführerin der „Aktion – Junge Menschen in Not“, Astrid Dietmann-Quurck, freute sich über das große Engagement der Mountainbiker und der Begleitpersonen. Den Rädern sah man die Querfeldeinfahrten an. Dreckkrusten an Reifen und Rahmen zeugten von unwegsamem und nassem Gelände.

„In der Nacht wurde es ziemlich kalt“, berichtete ein Biker. Am Ende waren alle glücklich, dass die Fahrt unter Zeitdruck ohne Probleme über die Bühne gegangen war und alle wohlbehalten ankamen. „Welch ein Genuss, zu duschen“, freute sich das Team. Ein deftiges Nudelgericht zur Stärkung wurde als Köstlichkeit empfunden. Anschließend sprachen die

Mountainbiker mit einigen Jungs aus der Wohngruppe und Mitarbeitern. Dabei erhielten sie noch einige interessante Details zur Arbeit der Aktion. „Das hat uns nur im Sinn unserer Tour bestätigt und wir fahren nun mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause“, erklärten die Tour-Teilnehmer übereinstimmend.

„Ride4charity“ ist 2004 gegründet worden. Ziel des Vereins ist es, Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln, die mit Hilfe zur Selbsthilfe Menschen dabei unterstützen, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Dabei legt der Verein einen Schwerpunkt auf kleinere Organisationen, die keinen Zugang zu den großen „Spendentöpfen“ haben und bei denen die direkte Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund steht. Die Mitglieder von „Ride4charity“ nehmen dazu an Radsportveranstaltungen teil und sammeln im Vorfeld und parallel zu diesen Veranstaltungen Spenden.